

kbo-Halbjahresbericht 2 | 2012

Verkäuferin,
Schüler, Kollegin,
Professor,
SchauspielerIn,
Fußball-Profi

**Psychisch krank
kann jeder werden.**
Wir sind für Sie da.



Kliniken des Bezirks Oberbayern – kbo

Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene, Neurologie und Sozialpädiatrie

§ 6 Absatz 2

„Der Verwaltungsrat berichtet dem Bezirk Oberbayern halbjährlich über den Verlauf des Geschäftsjahres, wichtige Ereignisse und seine Tätigkeit.“

Unternehmenssatzung „Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen“

Hinweis: Für einen besseren Lesefluss schließt die männliche Form die weibliche ein.

Titelbild: kbo-Kampagne

Herausgeber | © Kliniken des Bezirks Oberbayern - Kommunalunternehmen, Februar 2013
Postfach 22 12 61 | 80502 München | E-Mail: kontakt@kbo-ku.de
Selbstständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts (Art. 75 BezO)
Vorstand: Diplom-Volkswirt Martin Spuckti | Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer
Sitz: Landeshauptstadt München | HRA 90125, Amtsgericht München | USt-IdNr. DE251869316

kbo-Halbjahresbericht 2 | 2012

Bericht über den Verlauf des Geschäftsjahres

Nach derzeitiger Berechnung schließt kbo das Geschäftsjahr 2012 mit einem deutlich verbesserten Ergebnis ab. Ursächlich sind insbesondere die erfolgreichen Pflegesatzverhandlungen mit den Kostenträgern und die weiterhin positive Belegungssituation.

Insgesamt überschreiten die Aufwendungen im Betriebsbereich den Planumsatz. Die Personalaufwendungen erreichen nach derzeitiger Einschätzung in etwa das Niveau des Wirtschaftsplans. Der Materialbedarf überschreitet den Planansatz vor allem beim medizinischen Bedarf.

Der betriebliche Bereich von kbo schließt nach Einschätzung zum Zeitpunkt der Berichtserstellung mit einem positiven Jahresergebnis ab. Im investiven Bereich wird das geplante negative Jahresergebnis annähernd erreicht.

Wichtige Ereignisse

Juli 2012

kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum eröffnet Tagesstrukturierende Maßnahmen in Taufkirchen (Vils)

07. Juli 2012

1. kbo-Fußballspiel

08. Juli 2012

Teilnahme von kbo am Tag der offenen Tür des Bezirks Oberbayern zum Thema „Seelische Gesundheit“

17. Juli 2012

Richtfest Neubau Psychiatrie am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

September bis November 2012

kbo-Kampagne „Psychisch krank kann jeder werden“

28. September 2012

10-jähriges Jubiläum des kbo-Heckscher-Klinikums Rosenheim

04. Oktober 2012

10-jähriges Jubiläum der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech

13. November 2012

4. kbo-Fachsymposium „Erfolgsgesellschaft außer Dienst? Psychische Erkrankungen in der Arbeitswelt“

05. Dezember 2012

Bezirksausschuss bestellt Patientenfürsprecher der kbo-Kliniken

08. Dezember 2012

Teilnahme von kbo an der e-fellows-Veranstaltung „Perspektiven für Mediziner“

10. bis 13. Dezember 2012

Teilnahme von kbo an der Messe Berufsbildung 2012



Tätigkeit des Verwaltungsrates

Sitzung am 10. Juli 2012

Bericht des Autismuskompetenzzentrums Oberbayern

Geschäftsführer Dr. Markus Witzmann berichtete über die Entwicklung des Autismuskompetenzzentrums Oberbayern (autkom) seit 2007, die Zusammenarbeit mit Partnern aus ganz Oberbayern im Autismus Kompetenznetzwerk Oberbayern (akn) und die Projekte des Fördervereins Autismus Initiative e. V.

autkom bietet neben der Kontakt- und Beratungsstelle mit Außensprechstunden inzwischen auch einen familienentlastenden Dienst (FeD), ambulant betreutes Einzelwohnen (BEW) und individuelle Förderung im Alltag. Darüber hinaus wird die akn-Geschäftsstelle hier koordiniert. Ebenso gefördert wird die Vernetzung der Autismuskompetenzzentren in Bayern.

Die Beratungsleistungen werden sehr gut nachgefragt, sowohl von Betroffenen und Angehörigen als auch von Institutionen wie Kindergärten oder Schulen. Vor allem die Nachfrage in der Region steigt.

Bei knapp der Hälfte der Anfragen liegt noch keine Diagnose vor. Für die ärztlichen Sprechstunden bestehen Kooperationen mit dem kbo-Isar-Amper-Klinikum, dem kbo-Kinderzentrum München und dem kbo-Heckscher-Klinikum.

Bisher wurden zwei Fachtagungen zum Thema Autismus durchgeführt. Insbesondere die Freizeitaktivitäten, wie Schach- und Kochkurse, werden durch den Förderverein Autismus Initiative e. V., Spenden und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter autkom-obb.de, akn-obb.de und autismus-initiative.de.

Satzungsänderung kbo-Kommunalunternehmen

In der Sitzung wurde die Änderung der Satzung des kbo-Kommunalunternehmens beschlossen. Das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum und seine außerklinischen Aufgaben wurden in die Präambel aufgenommen, die Bezeichnungen der kbo-Berufsfachschulen wurden aktualisiert.

Ebenso ermöglicht die neue Satzung die Bildung von Ausschüssen. Die örtliche Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Bezirks Oberbayern erfolgt letztmalig für das Jahr 2011. Unabhängig davon können auch in Zukunft Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses beauftragt werden.

Sitzung am 09. Oktober 2012

Jahresabschluss Kliniken des Bezirks Oberbayern – Kommunalunternehmen und Halbjahresbericht 01/2012

Die kbo-Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2011 wurden durch den Abschlussprüfer Solidaris Revisions-GmbH uneingeschränkt testiert. Für das Konzernergebnis von kbo setzt sich die positive Entwicklung im Jahr 2011 fort. Maßgeblich hierfür ist eine Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen und aus ambulanten Nutzungsentgelten. An vielen kbo-Standorten wurde zusätzliches Personal gewonnen. Derzeit arbeiten rund 5.700 Menschen bei kbo.

Der Konzernabschluss von kbo weist zum 31. Dezember 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von + 14.462.760,32 EUR aus. Im ersten Halbjahr 2012 setzt sich die positive Entwicklung fort. Für kbo bedeutet das Ergebnis, dass die anstehenden Investitionen, insbesondere in den Bereichen Personalentwicklung, Krankenhausbau, -umbau und Regionalisierung, finanziell abgesichert sind. Zusätzliche Herausforderungen kommen durch die Einführung des neuen Entgeltsystems in der Psychiatrie auf die kbo-Kliniken zu.

Entsprechend § 4, Absatz 3 Publikationsgesetz wurde der durch die Solidaris Revisions-GmbH geprüfte Konzernabschluss durch den kbo-Verwaltungsrat gebilligt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen, der kbo-Vorstand wurde entlastet.

Zum Stichtag 30.07.2012 wurde eine Risikoinventur auf Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten kbo-Risikohandbuchs durchgeführt. Im Vergleich zur Risikoinventur 2011 konnten bereits mehrere Risiken vermindert werden.

Neue Angebote und Konzepte bei kbo

kbo arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Leistungen und dem bedarfsgerechten Auf- und Ausbau der Standorte in ganz Oberbayern. Derzeit wird die Umsetzung mehrerer Maßnahmen geprüft. Hierzu zählen die Erweiterung der kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen und die Eröffnung einer Tagesklinik für Erwachsene in Wolfratshausen. Weiterhin werden Gespräche zum Standort Süd.West des kbo-Isar-Amper-Klinikums geführt. In der Planung ist außerdem ein Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen und ein geschlossenes Übergangswohnheim für Erwachsene mit einer psychischen Erkrankung.

Darüber hinaus wurde ein Konzept zur Weiterentwicklung der Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Oberbayern unter Berücksichtigung der Notfall- und Vollversorgung vorgestellt. Die weitere Diskussion und Beschlussfassung erfolgt in den Gremien des Bezirks Oberbayern.

Ebenso hat sich der kbo-Verwaltungsrat mit der Einführung des pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie beschäftigt. Zu diesem Thema fand Mitte November 2012 eine zusätzliche Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Verwaltungsrates statt.

Änderung der GmbH-Namen bei kbo

Aufgrund der Änderung der Prüfungsrechte und -pflichten bei kbo wurden Änderungen der Satzung und Gesellschaftsverträge erforderlich. Die Aktualisierung wird für die Änderung der GmbH-Namen in „kbo-... GmbH“ genutzt werden.

Sitzung am 04. Dezember 2012

Bericht des APPM

Über aktuelle Projekte und Planungen des Anfang 2011 gegründeten APPM (Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst München) berichtete Geschäftsführer Josef Kolbeck. Die Rückmeldungen der Klienten und Versorgungspartner sind sehr positiv. Damit die Mitarbeiter möglichst viel Zeit vor Ort bei den Klienten sein können, sind die Fahrzeiten und -wege ein wichtiges organisatorisches Augenmerk für die Weiterentwicklung des Angebots.

Informationen zu den Leistungen des APPM finden Sie im Internet unter www.psychiatrischer-pflegedienst-muenchen.de.

Wirtschaftsplanung 2013

Aufgrund der Prognosen aus dem 1. Halbjahresbericht für 2012 (3. Quartalsbericht 2012) schließt kbo das Geschäftsjahr 2012 mit einem Ergebnis (Jahresüberschuss) in Höhe von ca. 9.474 TEUR (5.946 TEUR) ab. Das bedeutet gegenüber dem Wirtschaftsplan, der einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 3.733 TEUR ausweist, eine Ergebnisverbesserung um ca. 5.741 TEUR (2.213 TEUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2013 wird weiterhin eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung für das Gesamtunternehmen prognostiziert. Die Grundlage wurde bereits mit dem erfolgreichen Abschluss der Pflegesatzverhandlungen in den Jahren 2010, 2011 und 2012 gelegt.

Die positive wirtschaftliche Entwicklung ist eine wichtige Basis für die Baumaßnahmen der kommenden Jahre, den Ausbau der kbo-Standorte und -Angebote und für die weiteren Maßnahmen der kbo-Personalentwicklung in allen Gesellschaften.

Vorgestellt wurden außerdem die Jahresplanung der Internen Revision und die strategischen kbo-Projekte zu den Zielkategorien Innovation, Unternehmensentwicklung, Meinungsbildner und Attraktiver Arbeitgeber. Hierzu zählen unter anderen die Optimierung des Überleitungsmanagements für Patienten und Klienten, das kbo-Fachsymposium 2013, die systematische Einführung von Videokonferenzsystemen, die Erstellung einer kbo-Richtlinie zum Umgang mit Drittmitteln und die einheitliche Archivierung.

Weitere Themen der Sitzung

In der Sitzung wurden die in Bezug auf das Prüfungsrecht und die neuen GmbH-Namen (Zusatz von kbo) angepassten Gesellschaftsverträge durch den kbo-Verwaltungsrat beschlossen. Die Gesellschaftsverträge werden mit der notariellen Beurkundung und der Eintragung ins Handelsregister rechtsgültig. Ebenso wurde die Satzung der kbo-Berufsfachschulen beschlossen, die im oberbayerischen Amtsblatt veröffentlicht wird.

In der Sitzung wurde beschlossen, den Dienstleistungsauftrag User Help Desk für die Laufzeit vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2015 an arXes zu vergeben. Bekannt gemacht wurden die außerordentlichen Beschlüsse zur Beauftragung von Ernst & Young als Jahresabschlussprüfer und zum Erwerb von Microsoft-Lizenzen. Darüber hinaus wurde das veränderte Konzept zur Erneuerung der Wärmeversorgung am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost durch den kbo-Verwaltungsrat freigegeben.

Für 2013 sind fünf Sitzungen des kbo-Verwaltungsrates geplant. Sie finden am 12. März, am 14. Mai, am 30. Juli, am 08. Oktober und am 10. Dezember statt. Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

Strategie und Entwicklung

5 Jahre kbo – kbo-Kampagne

Psychisch krank kann jeder werden. Wir sind für Sie da.

Mit der Botschaft „Psychisch krank kann jeder werden. Wir sind für Sie da.“ machte kbo von September bis November 2012 nicht nur auf die stationären, teilstationären und ambulanten Angebote in ganz Oberbayern aufmerksam. Ziel war es, über die Bedeutung psychischer Erkrankungen aufzuklären und Vorurteilen entgegenzuwirken.

„Psychische Erkrankungen sind in der Mitte unserer Gesellschaft. Sie können jeden treffen und gehen uns alle an“, sagt kbo-Vorstand Martin Spuckti. 2007 wurde der Verbund kbo gegründet. Seitdem entwickeln die Kliniken und ambulanten Einrichtungen für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Neurologie und Sozialpädiatrie die Hilfeangebote in ganz Oberbayern gemeinsam weiter.

Auch in der Öffentlichkeit tritt kbo für die Interessen der Patienten und Klienten ein. In einem jährlich stattfindenden Fachsymposium informiert kbo über Präventions-, Behandlungs-, Rehabilitations- und Therapieangebote. Darüber hinaus wird der Meinungsaustausch mit namhaften Experten angeregt. 2012 stand das kbo-Fachsymposium unter dem Titel „Erfolgsgesellschaft außer Dienst? Psychische Erkrankungen in der Arbeitswelt“ (siehe unten).

Begleitet wurde das kbo-Fachsymposium 2012 von einer oberbayernweiten Informationskampagne, die auf das Thema psychische Erkrankungen aufmerksam macht und Vorurteilen entgegenwirkt. Unter anderem wurden Broschüren im Postkartenformat verteilt, die neben allgemeinen Informationen auch alle kbo-Kontaktadressen enthalten. Vertiefende Informationen finden Interessierte in der Fachbroschüre zum kbo-Fachsymposium. Ebenso wurde - in Ergänzung zur Mitarbeiterzeitung kboDIALOG - ein kbo-Magazin für die externen Zielgruppen realisiert.

Besucher strömen zum kbo-Fachsymposium

Auch das kbo-Fachsymposium 2012 fand wieder großes Interesse. Über 450 Teilnehmer hatten sich für die Veranstaltung „Erfolgsgesellschaft außer Dienst? Psychische Erkrankungen in der Arbeitswelt“ angemeldet. Unter ihnen waren Vertreter der Politik und Kostenträger, niedergelassene Ärzte und Therapeuten, Personalleiter und Betriebsmediziner.



Gut besucht: das kbo-Fachsymposium 2012 in der BMW-Welt

Fast hundert kbo-Mitarbeiter besuchten das Symposium, viele von ihnen waren bereits an der Vorbereitung und Organisation beteiligt. An mehreren Informationsständen stellten sie eine Auswahl der kbo-Angebote vor. So hatten die Gäste Gelegenheit, an einer Pulsfrequenzmessung auf mentalen Stress teilzunehmen oder ihre Fahrtauglichkeit an einem Fahrsimulator zu testen.

Neben den Vorträgen der kbo-Fachexperten rundeten die Beiträge namhafter externer Referenten das Programm ab. Nach der Begrüßung durch Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Dr. med. Brigitte Sperl, Referentin für Arbeitsmedizin am Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, und kbo-Vorstand Martin Spuckti machte Prof. Dr. med. Dennis Nowak von der Ludwig-Maximilians-Universität den Auftakt. Er referierte über das „Gesundheitsrisiko Arbeit“, betonte jedoch auch, dass das Gesundheitsrisiko der fehlenden Arbeit, die Arbeitslosigkeit, für die Entwicklung psychischer Störungen noch gravierender sei.

Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Dipl.-Psych. Margot Albus, M. Sc., kbo-Isar-Amper-Klinikum, veranschaulichte anhand von Zahlen, Daten und Fakten, wie krank Arbeitnehmer heute sind und wie die statistischen Daten zur Häufigkeitsentwicklung psychischer Erkrankungen interpretiert werden müssen. In die Diagnostik psychischer Störungen in der Arbeitswelt und Therapieangebote von kbo führte Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Gerd Laux, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, ein. Auch erläuterte er die Entwicklungsbedingungen für die heutigen „Modediagnosen“ in der Arbeitswelt wie Burnout und Boreout. Wie die Anforderungen und Rahmenbedingungen im Beruf zum Missbrauch von Suchtmitteln führen können, darüber referierte Prof. Dr. med. Dr. phil. Dr. rer. pol. Felix Tretter vom kbo-Isar-Amper-Klinikum.

Um dem wachsenden Interesse an den kbo-Fachsymposien gerecht zu werden, wurde 2012 mit der BMW-Welt ein Veranstaltungsort mit mehr Kapazität gewählt – thematisch passend

nahe an der Arbeitswelt eines Großkonzerns. So stellte Dr. med. Alfred Lenz das Gesundheitsmanagement der BMW Group als Beispiel aus der Praxis vor.

Den Abschluss des kbo-Fachsymposiums machte Prof. Dr. med. M. A. Eckhard Frick, SJ, von der Ludwig-Maximilians-Universität mit seinem Ausblick auf ein gelungenes Leben und die Spiritualität als wichtige Ressource der Patienten, die in Deutschland bisher kaum genutzt wird. Durch das Programm führte Dr. med. Margitta Borrmann-Hassenbach, stellvertretender Vorstand kbo, die die fachliche Leitung und Konzeption der kbo-Fachsymposien innehat.

Bereits zum vierten Mal fand das kbo-Fachsymposium statt, das sich inzwischen als Informations- und Diskussionsforum etabliert hat. In Zusammenarbeit mit den kbo-Kliniken und -Gesellschaften ist auch für 2013 wieder ein kbo-Fachsymposium geplant.

Sehr gute Patientenbewertungen für die kbo-Kliniken

Sehr gut bewerten Patienten in den kbo-Kliniken die ärztliche und pflegerische Betreuung. Das ergab die Herbst-Auswertung 2012 der kbo-weiten Patientenbefragung, die seit 2008 an allen kbo-Klinikstandorten zweimal jährlich als Vollerhebung durchgeführt wird.

Rund 90 % der kbo-Patienten gaben an, dass ihnen die kbo-Ärzte äußerst respektvoll und freundlich begegnen. Mit vergleichbar hoher Zustimmung trifft diese Einschätzung auf die besonders respektvolle und freundliche Zuwendung des kbo-Pflegepersonals zu. Mehr als 80 % der befragten Patienten in den kbo-Kliniken würden die kbo-Kliniken für die Diagnostik und Therapie psychischer Problemlagen beziehungsweise Erkrankungen weiterempfehlen.

Personalentwicklung bei kbo

Der Fach- und Führungskräfte-mangel ist ein intensiv diskutiertes Thema in Wirtschaft und Politik. Auch im Gesundheitswesen, speziell bei den Ärzten und in der Pflege, wird sich der Wettbewerb um gute Mitarbeiter weiter verschärfen. kbo begegnet diesem grundlegenden Problem mit gezielten Maßnahmen der kbo-Personalentwicklung. Die erarbeiteten Maßnahmen aus den insgesamt sechs Teilprojekten zur kbo-Personalentwicklung befinden sich in der Umsetzung. Dieser Umsetzungsprozess in den kbo-Einrichtungen erfordert in den Personalabteilungen und den Bildungsbereichen sehr viel Planung, Organisation und Abstimmung. Die Umsetzung wird daher auch im Jahr 2013 noch nicht abgeschlossen

sein. Insgesamt werden die Personalentwicklungskonzepte und Maßnahmen immer kontinuierliche Weiterentwicklung erfordern. Ausgewählte erste Umsetzungsprojekte finden Sie in der nachfolgenden Übersicht.

Personalmarketing

Wichtig zur Gewinnung und Bindung qualifizierter und engagierter Mitarbeiter ist der Bereich des Personalmarketings, mit dem sich das Teilprojekt 1 unter Leitung von Gerald Niedermeier, Geschäftsführer kbo-Lech-Mangfall-Kliniken, beschäftigt hat. In Zusammenarbeit mit dem kbo-Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und dem kbo-Arbeitskreis Personal wurden unter anderem kbo-weit einheitliche Vorlagen für Stellenanzeigen erarbeitet. Durch die Anzeigen im kbo-Design und den einheitlichen Auftritt werden die Außenwirkung als kbo-Arbeitgebermarke erhöht und der Wiedererkennungswert gesteigert.

Ein erstes Ergebnis ist die Internetseite kbo-karriere.de. Sie erleichtert den direkten Zugang zu den kbo-Einrichtungen für interne und externe Mitarbeiter. Interessenten finden Informationen zur Leistungsvielfalt von kbo, den Standorten in ganz Oberbayern und der Größe des Arbeitgebers kbo mit Entwicklungsmöglichkeiten und einem breiten Spektrum an Fort- und Weiterbildungsangeboten. Auch über die Ausbildungsberufe, die an den kbo-Standorten angeboten werden, gibt es Informationen. In Vorbereitung ist derzeit die Suchmaschine für die kbo-Stellenangebote, einer weiteren Funktion des kbo-Karriereportals.

Nicht zuletzt war kbo 2012 auf zahlreichen Messen zur Personalgewinnung vertreten. Am 08. Dezember standen Vertreter aus den kbo-Kliniken Medizinstudenten und -absolventen beim Karriere-Forum e-fellows in München Rede und Antwort zu den beruflichen Möglichkeiten bei kbo. Vom 10. bis 13. Dezember präsentierten sich die kbo-Berufsfachschulen auf der Messe „Berufsbildung“ in Nürnberg. Diese Messe ist die größte Messe für Ausbildungsberufe in Deutschland.

Führung bei kbo

Nicht nur zukünftige Mitarbeiter, sondern vor allem das bestehende kbo-Personal und hier auch besonders die kbo-Führungskräfte, bilden einen Fokus der kbo-Personalentwicklung. Deswegen wurden im Teilprojekt 3 „Führungsleitlinien und Führungskultur“ unter Leitung von Jörg Hemmersbach, Geschäftsführer kbo-Isar-Amper-Klinikum, einrichtungsübergreifende kbo-Führungsleitlinien entwickelt. Ebenso wurde die Führungsstruktur in einem 4-Ebenenkonzept mit Ausarbeitung von fachlichen und disziplinarischen Über- und Unterstellungen, Vertretungsregelungen und Aufgabenrahmen erarbeitet. Auch wurde ein erstes Rahmenkonzept für ein Führungskräfte-Basiscurriculum verabschiedet, dessen Ausgestaltung in 2013 erfolgt. Für die Entwicklung der kbo-Führungskräfteleitlinien wurden zunächst rund 130 zufällig ausgewählte Mitarbeiter ohne

Führungsverantwortung aus allen kbo-Einrichtungen zu ihren Erwartungen an das Führungsverhalten befragt. Dabei galten die drei kbo-Werte Sicherheit, Nähe und Vielfalt den Rahmen, in dem die Mitarbeiteten ihre Erwartungen formuliert haben. Mit den Ergebnissen erarbeiteten 30 Führungskräfte aus allen kbo-Einrichtungen in drei Workshops Führungsleitlinien. Auch die kbo-Führungsleitlinien bauen das Führungsverständnis auf den drei kbo-Markenwerten Sicherheit, Nähe und Vielfalt auf. Unter der Aussage „Zuverlässig an Ihrer Seite“ ist in Form von Ich-Botschaften der Führungskräfte zusammengefasst, was die Leitlinien konkret für kbo-Führungskräfte im Alltag in der Führung ihrer Mitarbeiter bedeuten.

In einer dritten Ebene werden Maßnahmen, Handlungen und Kennzeichen definiert, an denen die Mitarbeiter erkennen können, ob eine Führungskraft sich in ihrem Verhalten an den Führungsleitlinien orientiert oder nicht. Der kbo-Arbeitskreis Personal wird einen inhaltlichen und zeitbezogenen Einführungsplan der Führungsleitlinien mit Workshops und Feedbackgruppen in allen Einrichtungen entwerfen. Auf diese Weise sollen alle kbo-Führungskräfte die Führungsleitlinien in einem aktiven Prozess kennen lernen. Jede kbo-Führungskraft wird von ihrem Vorgesetzten eine persönliche Ausgabe der Leitlinien erhalten. Natürlich werden die Führungsleitlinien auch den kbo-Mitarbeitern ohne Führungsverantwortung kommuniziert, denn schließlich ist das Ziel, Führungskompetenzen zu stärken, insbesondere für die Mitarbeiter von Nutzen. Gute Führung gibt Mitarbeitern gute Orientierung und die Sicherheit, das Richtige und Erwünschte zu tun.

Kabinett beschließt neue Krankenhausbauvorhaben

Insgesamt 19 zusätzliche Krankenhausbauprojekte und ein Gesamtinvestitionsvolumen von 330 Millionen Euro beschloss das Bayerische Kabinett Ende Juli 2012.

Der Neubau der psychiatrischen Klinik des kbo-Isar-Amper-Klinikums in Fürstenfeldbruck wird mit insgesamt 13,10 Millionen Euro finanziell gefördert. Mit der Einplanung in die Jahreskrankenhausbauprogramme 2013 bis 2016 erhalten die Projekte Planungssicherheit.

Richtfest Neubau Psychiatrie

2.300 Ladungen Erde wurden bewegt, 8.500 Kubikmeter Beton und über 1.000 Tonnen Baustahl verbaut: Nach nur acht Monaten Bauzeit feierte das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost im Juli 2012 das Richtfest für die erste Baustufe des Neubaus Psychiatrie am Standort Haar.



Richtfest am kbo-Klinikum München-Ost

Die Gebäude A, E und VS kosten etwa 35 Millionen Euro, davon werden ca. 15 Millionen durch den Freistaat Bayern gefördert. Geplant ist, dass die neuen Gebäude Ende 2013/Anfang 2014 bezogen werden können. Die neuen Gebäude verfügen über eine Hauptnutzfläche von 6.035 m² und 482 Räume (ohne Technikräume).

In Haus A werden die Röntgen-Diagnostik, die Funktionsdiagnostik, der Therapiebereich, der Hol- und Bringdienst im Untergeschoss und die dazugehörigen Funktionsräume untergebracht sein. Auf der Erdgeschossenebene wird eine neue Intensivpflege und Neurologie entstehen. Im Obergeschoss werden die Suchtstationen untergebracht.

Im Haus Verbindungsbau Süd/Eingangsgebäude erhalten der Zentrale Informations- und Aufnahmebereich, die Cafeteria und die Ambulanzen ihre neuen Räume.

Im Untergeschoss von Haus E sind zukünftig die Zentralen Therapie- und Dienstbereiche untergebracht. Im Erdgeschoss werden zwei akutenpsychiatrische Stationen (allgemein) entstehen, im Obergeschoss zwei akutenpsychiatrische Suchtstationen eingerichtet.

Gemeinsam zur partizipativen Psychiatrie

Anfang Juli 2012 trafen sich Vertreter von kbo und der organisierten Selbsthilfe der Angehörigen und Psychiatrie-Erfahrene zu einer Besprechung, die künftig regelmäßig stattfinden wird. Ziel ist ein solidarischer Austausch, den alle Teilnehmer begrüßen. Die Beteiligten wollen durch regelmäßige Treffen eine verbesserte Kooperation erreichen und nachhaltige Veränderungen umsetzen. Die bisherigen Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfegruppen und den einzelnen kbo-Kliniken werden grundsätzlich positiv bewertet. Jedoch können gemein-

same Erfahrungen noch besser genutzt oder Projekte gemeinsam umgesetzt werden. Ein Beispiel ist der Selbsthilfetag im Oktober 2011 am kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils), der alle Beteiligten für das Thema sensibilisierte.

Seitdem sind beispielsweise Selbsthilfegruppen fest etabliert oder geplant und auch die Betroffenen-Selbsthilfe hat in der Region neuen Schwung bekommen. Die Idee, 2013 einen weiteren Selbsthilfetag an einer kbo-Klinik durchzuführen, begrüßten alle Beteiligten.

Die schon länger bestehende Leitlinie des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost für den Umgang mit Angehörigen stellt ein positives Instrument der Kooperation und Verbesserung der Versorgung dar. Diese Vereinbarung wird inhaltlich um den Bereich Forensik erweitert. Die Abstimmung erfolgt in Zusammenarbeit mit allen kbo-Kliniken und der Aktion Psychisch Kranke e. V. (APK).

Insbesondere die Organisationen der Psychiatrie-Erfahrenen sehen in dem neuen Ansatz Experienced Involvement (EX-IN)* eine Chance auf mehrdimensionales Handeln. Der Bezirk Oberbayern plant für 2013 ein Modellprojekt zu EX-IN. Das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum hat bereits ein Konzept für die Integration von Genesungsbegleitern beim Projekt „Lotsenstelle“ erstellt.

* Experienced Involvement (EX-IN): EX-IN steht für die Weiterbildung von Betroffenen, die selbst eine psychische Krankheit bewältigt haben, zu Genesungsbegleitern. Als EX-IN-Fachkräfte arbeiten sie nach Abschluss ihrer Qualifizierung zum Beispiel in Kliniken oder sozialpsychiatrischen Zentren. Dort leisten die Genesungsbegleiter eine zusätzliche Unterstützung der psychisch kranken Menschen.

Neues Angebot in Taufkirchen (Vils)

Im Juli eröffnete das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum ein Beschäftigungsangebot für psychisch kranke Menschen in Taufkirchen an der Vils. In den „Tagesstrukturierenden Maßnahmen“ (TSM) finden psychisch kranke Menschen niederschwellige Beschäftigungsmöglichkeiten. Angeboten werden unter anderem kunst- und ergotherapeutische Projekte, wie Papier- und Buchbindarbeiten sowie kleinere Auftragsarbeiten aus kooperierenden Wirtschaftsunternehmen.

Die Tagesstrukturierenden Maßnahmen bieten 10 Ganztags- bzw. 20 Halbtagsplätze und liegen zentral in Taufkirchen (Vils). Die Betreuung erfolgt durch eine Diplom-Sozialpädagogin und eine Ergotherapeutin.

Eröffnung der siebten Forensik-Station

Am 01. und 02. Oktober 2012 wurden im kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) die Stationen F6 und F7 mit dem Umzug in das Haus 4 eröffnet und damit die Umstrukturierung der forensischen Stationen vorerst abgeschlossen.

Die Frauenforensik, 1998 mit 36 Planbetten eröffnet und schon bald überbelegt, hat damit das mit dem Sozialministerium abgestimmte Ziel, 154 Behandlungsplätze für forensisch untergebrachte Frauen zu schaffen, erreicht. Nach der Eröffnung des Neubaus (Haus 19) mit insgesamt fünf Stationen mit je 22 Plätzen im April 2011 konnte Haus 4, in dem vorher die beiden forensischen Aufnahmestationen untergebracht waren, grundlegend renoviert und zum offen geführten Forensikbereich umgestaltet werden.

Von den am 31. Dezember 2011 in Bayern forensisch untergebrachten Frauen (insgesamt 212) befanden sich zu diesem Stichtag 157 in Taufkirchen. Angestrebt ist, dass nach Beginn des Vollzugs der Maßregeln nach § 63 und § 64 StGB bei entsprechender „Lockerungsstufe“ die Weiterbehandlung der Patientinnen zur Resozialisierung und Reintegration in heimatnahen Kliniken erfolgt.

Aufbau einer Lotsenstelle

Seit Oktober 2012 wird im kbo-Sozialpsychiatrischen Zentrum eine eigene Lotsenstelle aufgebaut. Ein Team, bestehend aus einer Sozialpädagogin/Soziologin und einer Fachkrankenschwester mit Zusatzausbildung Casemanagement, steht zur Beratung von Interessenten und zur passgenauen Weitervermittlung an Angebote im kbo-SPZ zur Verfügung. Zudem werden je nach individueller Bedarfslage Unterstützungsmöglichkeiten jenseits des Profi-Systems nutzbar gemacht. Der Service sieht sich als niederschwellige Anlaufstelle insbesondere an der Eingangstüre zum kbo-SPZ. Dabei ist es wichtig, immer auch ein Augenmerk auf die Möglichkeiten der Einbindung nicht professioneller Unterstützung und Selbsthilfepotenziale zu haben.

Dementsprechend stützt sich die Lotsenstelle auf drei Säulen: lebensweltorientierte Beratung, Casemanagement und Peer-Support. Der Peer-Support wird in den nächsten Monaten aufgebaut, zunächst mit Praktikanten, die derzeit die EX-IN-Ausbildung in München machen. Für 2013 ist geplant, einen Absolventen der EX-IN-Ausbildung als Genesungshelfer einzustellen. Entsprechend der drei Säulen erfüllen die Teammitglieder schwerpunktmäßig unterschiedliche Aufgaben und Funktionen, wobei sie eng verzahnt zusammenarbeiten.

Neues Entgelt-System

kbo beteiligt sich an Protestaktion

kbo beteiligte sich mit einer Unterschriftenaktion an den Protesten gegen die Einführung des neuen PEPP-Katalogs (PEPP = Pauschalierende Entgelte für Psychiatrie und Psychosomatik). Insgesamt wurden ca. 32.000 Unterschriften durch das Aktionsbündnis Zeit für psychische Gesundheit am 12. November 2012 an Gesundheitsminister Daniel Bahr übergeben. Entgegen aller Proteste hat das Bundesministerium für Gesundheit die Verordnung pauschalierende Entgelte Psychiatrie und Psychosomatik 2013 (PEPPV 2013) am 19. November unterzeichnet.

Resolution des Bezirks Oberbayern zum neuen Entgeltsystem in der Psychiatrie

Die Fraktionen des Bezirkstags von Oberbayern haben am 05. Dezember 2012 eine Resolution zum neuen Entgeltsystem in der Psychiatrie unterzeichnet. Auch der Bezirk Schwaben griff die Initiative des Bezirks Oberbayern auf und unterzeichnete eine Resolution.



Die Unterzeichner der Resolution des Bezirks Oberbayern zum neuen Entgeltsystem: Michael Asam (Vorsitzender der SPD-Bezirkstagsfraktion), Josef Loy (Vorsitzender der CSU-Bezirkstagsfraktion), Sigrid Friedl-Laussenmeyer (Vorsitzende der FDP-Bezirkstagsfraktion), Martina Neubauer (Vorsitzende der Bezirkstagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen), Josef Mederer (Bezirkstagspräsident) und Rainer Schneider (Bezirkstagsfraktion der Freien Wähler) (von links nach rechts)

Rollentausch

Das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum beteiligte sich an der Aktion Rollentausch, zu der das Bayerische Sozialministerium und die Wohlfahrtsverbände im Rahmen des „Forum Soziales Bayern“ aufgerufen hatten. Durch den „Rollentausch“ haben Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Kirchen und Medien die Möglichkeit, einen Tag in einer sozialen Einrichtung mitzuarbeiten.



Beim Rollentausch mit dabei waren (von links nach rechts):

Bild links: Dr. Markus Witzmann, Andreas Grauer (beide kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum), Bezirksrätin Sigrid Friedl-Laussenmeyer, Bezirksrätin Petra Tuttas, stellv. Bezirkstagspräsidentin Ursula Bittner, Eva Kraus (kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum), Bezirksrätin Martina Neubauer; Bild rechts: Bezirksrätin und 1. Bürgermeisterin der Gemeinde Neuried Ilse Weiß, Carola Schölzel, Andreas Grauer (beide kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum), Bezirksrätin Annemarie Höcht, Bezirksrat Gerhard Wimmer, Bezirksrätin Marianne Heigl

Personalien

Dr. med. Rupert Müller

Seit dem 01. Juni 2012 ist Dr. med. Rupert Müller neuer Chefarzt am kbo-Inn-Salzach-Klinikum Freilassing. Zuletzt war er fünf Jahre als Leiter der Fachklinik Hirtenstein für alkoholabhängige Männer tätig.

Dr. Müller wurde am 13. Juni 2012 im Rahmen einer Feierstunde in sein neues Amt eingeführt.



Dr. med. Rupert Müller, der neue Chefarzt des kbo-Klinikums Freilassing

Patientenfürsprecher bestellt

In der Bezirksausschusssitzung am 05. Dezember 2012 wurden folgende Patientenfürsprecher für die Periode vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 bestellt:

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost: Werner Dresel
kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils): Alois Schmöger
kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg am Inn: Maria Fischberger
kbo-Inn-Salzach-Klinikum Freilassing: Christa Teichmann
kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied: Susanne Schwarzenböck
kbo-Lech-Mangfall-Klinik Garmisch-Partenkirchen: Maria Rehm
kbo-Lech-Mangfall-Klinik Landsberg am Lech: Gerlinde Kronast-Reichert
kbo-Heckscher-Klinikum und kbo-Kinderzentrum München: Heinz Sterr

Zentrale Aufgabe der Patientenfürsprecher ist die Vertretung von Patienten und deren Angehörigen mit ihren Anliegen. Sie vermitteln bei Beschwerden, stellen Kontakte zu den kbo-Kliniken und dem Bezirk Oberbayern her und nehmen Anregungen aus dem Kreis der Betroffenen entgegen. Außerdem unterbreiten sie Verbesserungs- und Lösungsvorschläge.

Die Tätigkeit ist auf jeweils zwei Jahre befristet – mit der Möglichkeit, sich danach erneut zur Wahl zu stellen. Durch den Bezirk Oberbayern wird eine Entschädigung im Rahmen der Grenzen für „geringfügige Beschäftigung“ gewährt.

Vorstand akn neu gewählt

Am 20. November 2012 wurde Dr. med. Martin Sobanski, kbo-Heckscher-Klinikum, einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden des Autismus Kompetenznetzwerkes Oberbayern (akn) gewählt. Weitere Mitglieder des akn-Vorstands sind Dr. Nicosia Nieß, autismus Oberbayern e. V., Gertraud Martin, Franziskuswerk Schönbrunn, und Helmut Hirner, Regens Wagner Hohenwart.

